

Hohensteiner Tageblatt.

Erscheint
jeden Wochentag, abends für den folgenden Tag und kostet durch die Expedition und durch die Träger Mt. 1.25, durch die Post Mt. 1.50.

Geschäfts-Anzeiger

für

Inserate
nehmen die Expedition bis Vormittag 11 Uhr, sowie die Austräger, bezüglichen alle Annoncen-Expeditionen zu Originalpreisen entgegen.

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Abtei-Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Lugau, Langenberg, Falken, Meinsdorf, Wüstenbrand, Erlbach, Ursprung, Bernsdorf, Reichenbach, Tirschheim, Subschnappel, Süttengrund etc.

Amtsblatt für den Verwaltungsbezirk des Stadtraths zu Hohenstein.

Nr. 122.

Dienstag, den 13. Juli 1886.

36. Jahrgang.

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, den 13. Juli:
Trübes, regnerisches und dunstiges Wetter mit kühlerer Temperatur bei aufreißenden Westwinden.

Tages-Ordnung für die öffentliche Stadtgemeinderathssitzung Dienstag, am 13. Juli 1886, Abends 8 Uhr.

Verhandlungsgegenstände:
Rathsvorlage, die Errichtung einer Gasanstalt mit gleichzeitiger Herstellung einer Wasserleitung betr.

Wfotenhauer.

Das Abortgebäude

an der alten Schule soll zum Abbruch verkauft werden.
Reflectanten sind hiermit aufgefordert, ihre Gebote bis zum 15. Juli ds. Js. in unserer Stadtkassenexpedition niederzulegen.
Hohenstein, den 8. Juli 1886.

Der Stadtrath.
Wfotenhauer.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Franz Eduard Schneider** eingetragenen Grundstücke: Häuslernahrung (Wohnhaus, Schuppen und Gemüsegarten) Folium 121 des Grundbuchs für Oberlungwitz, No. 127 des Brand-Catasters, bestehend aus den Parzellen 210a und 210b des Flurbuchs für gedachten Ort, nach dem Flurbuch 44 Nr groß, mit 57,06 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 4800 Mark, sollen im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der 31. August 1886,
Vormittags 10 Uhr
als Anmelddetermin,

ferner

der 16. September 1886,
Vormittags 10 Uhr

als Versteigerungstermin,
sowie
der 25. September
Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden.
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelddetermine anzumelden.
Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelddetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.
Hohenstein-Ernstthal, am 1. Juli 1886.
Königliches Amtsgericht.
Wfotenhauer.

Bekanntmachung.

Die Bespannung des neuen Leichenwagens soll an eine geeignete Person vergeben werden.
Es werden deshalb diejenigen Besitzer von gesunden schwarzen Pferden, welche gesonnen sind, diese Fuhrn zu übernehmen, ersucht, sich wegen des Näheren baldigst an Unterzeichneten wenden zu wollen.
Oberlungwitz, den 10. Juli 1886.

Der Gemeindevorstand.
Doppermann.

Wegen Reinigung der Expeditionslocalitäten bleibt die Kanzlei der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft

Freitag und Sonnabend
den 16. und 17. dieses Monats

für alle nicht ganz dringliche Sachen geschlossen.
Glauchau, den 8. Juli 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Waentig.

Gedenktag: Benedetti wird durch König Wilhelm in Ems abgefertigt, 1870.

Sächsisches

Hohenstein, 12. Juli 1886.

Der Verein „Turnerschaft“ hielt am gestrigen Tage sein diesjähriges Schauturnen im Logenhaus ab. Eine große Zahl Freunde und Gönner des Turnvereins, darunter auch viele Damen, hatten sich eingefunden, um die Leistungen des noch jungen Vereins, der allerdings zum größten Theile aus alten, bewährten Turnern besteht, zu bewundern. Niemand wird es bereuen, seine Schritte nach dem Turnplatz gelenkt zu haben, denn was hier geboten wurde, verdient das Prädikat „ausgezeichnet“. Eröffnet wurde das Turnen durch gut ausgeführte Freübungen. Die beiden Vorturner derselben waren wahre Muster. An die Freübungen schloß sich Gerätheturnen am Reck, Barren, Pferd und Sprungschur. Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde der 1. Kiege gezollt, welche am Reck und Barren vorzügliches leistete. Die Männerriege am Reck und Pferd zeigte, daß auch das Alter fähig ist, seine Glieder zu recken und strecken, und so sich jung zu halten. Den Glanzpunkt des Ganzen bildete der Ringreigen, welcher von 16 der besten Turner ausgeführt wurde. Man glaubte sich in das alte Griechenland zurückversetzt, in welchem die olympischen Spiele, die Ringkämpfe, große Mengen befestigten. Der Beifall, der den Reigenturnern gespendet wurde, zeugte dafür, daß ihre Vorführung gefallen; ob aber der Nutzen des Reigens im richtigen Verhältniß steht mit der Zeit und Mühe, die zur Einübung nötig war, ist eine andere Frage. — Den Schluß bildete ein Turnen der Vorturner.

Wie zu erwarten, wurde von diesen nur Vorzügliches geboten. (Vielleicht gingen einige in Schwere der Uebungen über Turnersches hinaus; wenigstens streifte es an Athletik.) Möge der junge Verein muthig weiter streben, das gestern Vorgeführte wird nicht verfehlen, ihm neue Mitglieder zuzuführen. Ein „Gut Heil“ der Turnerei, wie besonders auch dem Vereine „Turnerschaft“.

In der Dienstag, den 13. d. s. stattfindenden Stadtgemeinderathssitzung kommt das Project der Erbauung einer Gasanstalt und die Herstellung einer Wasserleitung für hiesige Stadt zur Verhandlung.

Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß Hohenstein gelegentlich der diesjährigen Truppenmanöver mindestens zweimal Einquartierung bekommt. Die Manöver finden, wie wir schon mitgetheilt haben, in der Gegend zwischen Zwickau und Reichenbach statt. Unserer Schuljugend winkt ein fröhlicher Tag. Dies Jahr soll der Sedantag mit Schulfest verbunden begangen werden.

Gestern Nachmittag in der 5. Stunde hat sich am Waldbrande bei Ober-Grüna der Expedient W. aus Hohenstein wahrscheinlich mit Blausäure vergiftet. W. unterhielt seit längerer Zeit mit der Tochter eines hiesigen Bürgers ein Liebesverhältniß, was wohl seitens der Eltern des Mädchens nicht geduldet wurde. Das Mädchen war die letzte Zeit bei Verwandten in Grüna, und W. hatte am Sonntag unter dem Vorgeben, nach Chemnitz zu reisen, sich nach Grüna begeben und das Mädchen veranlaßt, mit ihm eine kurze Strecke spazieren zu gehen, was dasselbe auch that. An dem Waldbrande angekommen, suchte W. aus dem nahen Gute Milch zu bekommen, um davon das Mädchen trinken zu lassen, die Milch aber blieb aus; dagegen sieht W. seinen ihn suchenden Vater kommen, der, nichts Gutes ahnend, dem Sohne

nachgereist war. In diesem Moment zieht W. ein Fläschchen aus der Tasche hervor und versucht, das Mädchen zum Trinken zu veranlassen, was dasselbe aber verweigert und sich wendet, um nach Hause zu gehen. W. aber eilt nach dem nahen Walde und trinkt von dem Inhalt des Fläschchens, wodurch auch sein sofortiger Tod veranlaßt wurde. W. hatte einen Brief an seine Eltern zurückgelassen, in welchem er von diesem Abschied nimmt. Den Brief fand man bald nach seinem Weggange aus der elterlichen Wohnung und veranlaßte auch seinen Vater zu der Nachreise. Schon einige Tage vorher hatte W. sich einen Revolver zu verschaffen gewußt, um seinen Plan zur Ausführung zu bringen.

In Hermsdorf hat der Lungwitzbach, der am Sonnabend morgens zu einem förmlichen Flusse angewachsen war, ziemlich bedeutenden Schaden angerichtet. Mehrere über den Bach führenden Stege sind dem Element zum Opfer gefallen, ebenso hat die Fluth auch Schaden an Feldfrüchten angerichtet.

Die Mulde hat, durch die stattgehabten Regengüsse aus ihren Ufern getreten, ganz bedeutenden Schaden angerichtet. Am Sonntag war sie zwar in ihre Ufer zurückgetreten aber die niedrig liegenden Felder und Wiesen (namentlich in der Gegend von Keulse) standen noch unter Wasser.

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist, wie Berliner Blätter übereinstimmend melden, mit seinem militairischen Begleiter, Hauptmann Freiherr von Wagner, am Dienstag in Berlin eingetroffen und hatte im Central-Hotel Absteigequartier genommen, wo er sich in das Fremdenbuch als Premier-Lieutenant Graf von Weesenstein einschrieb. Der Prinz, welcher sich in Berlin nur im Civilanzuge bewegte, hat während seines nur kurzen Aufenthaltes verschiedene Sehenswürdigkeiten in Augenschein ge-